
Wohnungslosenhilfe – Bedarfe und Hilfegestaltung

**Psychische Erkrankungen, soziale Problemlagen,
Doppeldiagnosen und Sucht
in Einrichtungen der stationären Wohnungslosenhilfe**



nicht alle wohnungs- oder obdachlosen Menschen sind psychisch krank, aber viele Menschen mit psychischen Störungen sind wohnungs-/obdachlos!



viele Menschen mit nicht oder diagnostizierten psychischen Erkrankungen ziehen das Stigma „wohnungslos“ dem Stigma „psychisch krank“ vor

= „Bermuda-Dreieck“



Psychiatrie – Wohnungslosenhilfe – Suchthilfe



„Angesichts der beschriebenen Situation muß man fragen, ob die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe nicht eigentlich psychiatrische Einrichtungen sind, die die schwierigsten und kränksten Patienten unter schlechten Bedingungen und mit den geringsten Ressourcen betreuen müssen.“

Reker, T. & Eikermann, B. (1997). Wohnungslosigkeit, psychische Erkrankungen und psychiatrischer Versorgungsbedarf. *Deutsches Ärzteblatt* 1997, 94(21), A-1439-A-1441.

- Wohnungslosen-/Obdachlosenhilfe eine der ältesten Hilfeformen sozialer Unterstützung
- Mitte 19. Jhdt. Gründung erste „Herbergen zur Heimath“
- erste gesetzl. Grundlage „Unterstützungswohnsitzgesetz“ (1871)
- **„Seismograph gesellschaftlicher Entwicklungen“:**
 - **ab 1980er:** viele ehemalige DDR-Bürger*innen
 - **ab 1990er:** Zunahme Aussiedler*innen
 - **seit 2000er:** Zunahme Menschen mit psych. Erkrankungen
 - **seit 2010er:** Zunahme junge erwachsene Wohnungslose
Zunahme osteuropäischer Obdachloser

Jahresgesamtschätzzahl BAG W für 2020:

- **„Obdachlose“:** ca. 63.000
- **Wohnungslose + Menschen in prekären/ungesicherten Wohnverhältnissen:** ca. 426.000*
- **72,5%** männlich, **27,5%** weiblich
- **30%** U-30, **45%** U-50, **17%** Ü-50, **8%** Ü-60

*= darunter ca. 161.000 anerkannte geflüchtete Menschen

- **Streetwork:** - **Start-Hilfe/Caritas**
- **Fachberatung:** - **Start-Hilfe**
- **Psychosoziale Beratungsstelle Wallstraße**
- **Tagesaufenthalt (ehrenamtlich):**
- **Psychosoziale Beratungsstelle Wallstraße**
- **Teestube – Pfarrer-Landvogt-Hilfe**
- **Herberge/Notübern.:** - **Heinrich-Egli-Haus – 20 Plätze**
- **Thaddäusheim/Caritas – 53 Plätze**
- **Wendepunkt – 4 Plätze**
- **„Housing Area“ – 50 Plätze**
- **Stationäre Einrichtungen/Wohnheime:**
- **Heinrich-Egli-Haus – 50 Plätze**
- **Thaddäusheim/Caritas – 22 Plätze**
- **Wendepunkt – 15 Plätze**
- **Verein Armut + Gesundheit e.V.**



Thaddäusheim - 1938:

- **22 Plätze nach § 67 SGB XII** > Kostenträger LSJV
- **53 Plätze Herberge/Notübernachtung, davon 20 Plätze BTHG**

Start-Hilfe:

- **Ambulante Hilfen**
- **Beratung + Streetwork**
- **Betreutes Wohnen**
- **Qualifizierte Assistenz**
- **ca. 250 Posterreichbarkeiten**

Heinrich-Egli-Haus – 1875:

- **20 Plätze Herberge** > Stadt Mainz
- **50 Plätze Wohnheim nach § 67 SGB XII** > LSJV
- **ca. 90 Adressen Posterreichbarkeit**

Wendepunkt:

- **4 Plätze Herberge, 15 Plätze Wohnheim nach § 67 SGB XII**
- **Fachberatung**

Psychosoziale Beratungsstelle Wallstraße:

- **Tagesaufenthalt + Beratungsstelle + Tagessatzauszahlung**
- **Qualifizierte Assistenz**

Kooperation mit

- Jobcenter, Agentur für Arbeit, LSJV, Amt 50, GPV, Café Balance, Verein Armut + Gesundheit, ...
- Schuldnerberatung, Bewährungshilfe, Maßnahmeträger, ...

Aktuelle Herausforderungen:

- Verdichtung des Wohnungsmarkts
- Individualisierung + Zunahme Intensität Problemlagen Klienten
- massive Zunahme psych. Erkrankungen
- neue Gruppe junge erwachsene Wohnungslose
- Ersetzung ‚Leitdroge‘ Alkohol durch Cannabis + Amphetamin

Achtes Kapitel SGB XII:

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten:

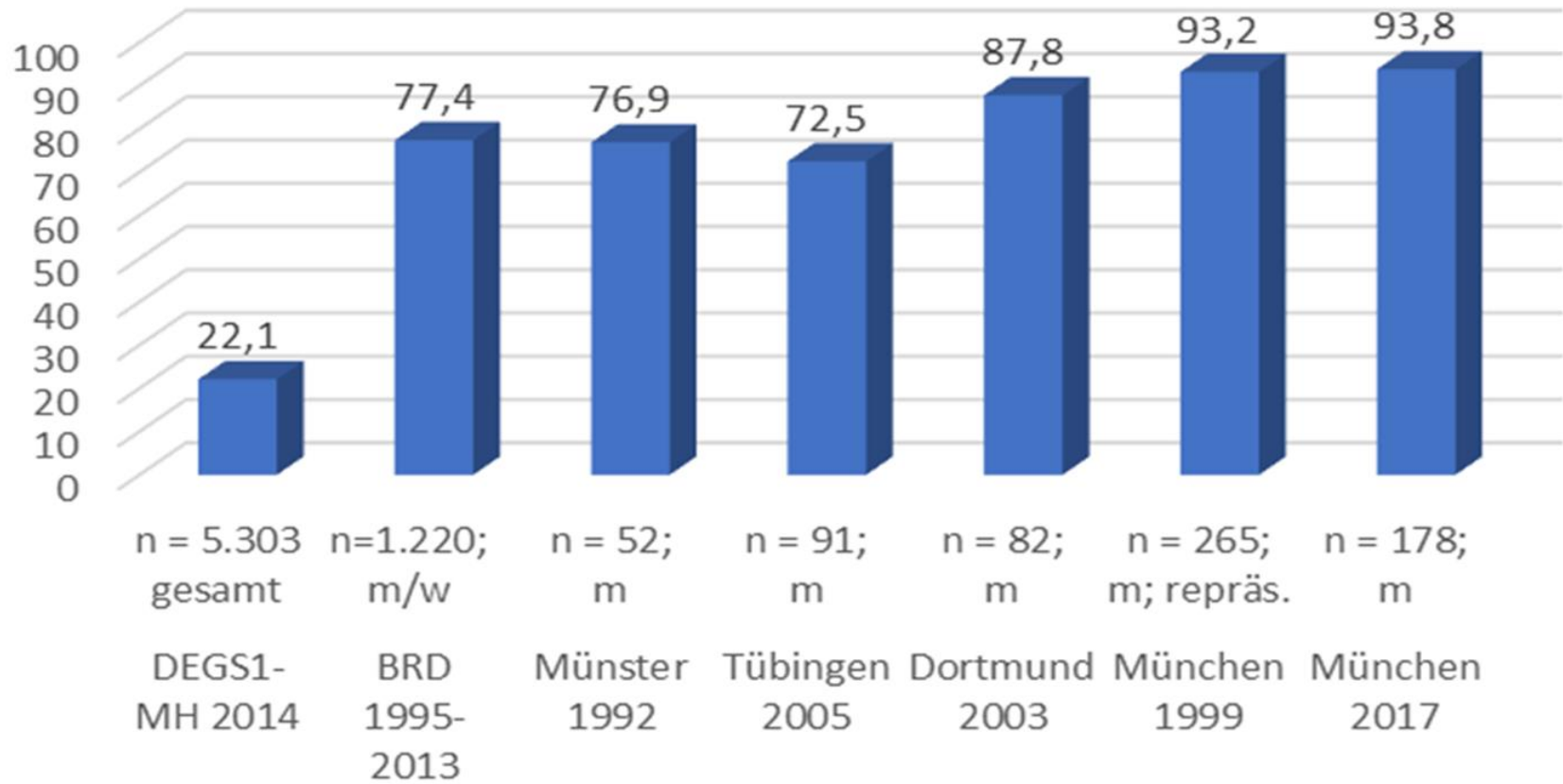
§ 67: Leistungsberechtigte

„Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sind Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind. (...)“

➤ Erhebungen Heinrich-Egli-Haus 01.09.2020 + **01.03.2023**



Psych. Störungen Wohnungslose - Allgemeinbevölkerung in %



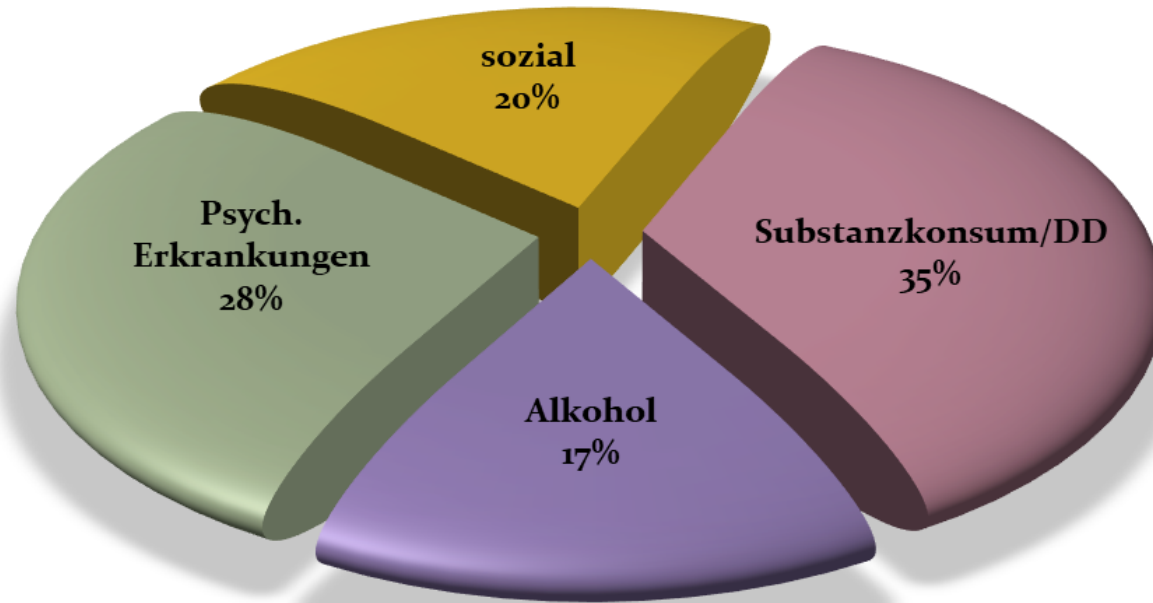
HEH: Primäre Problemlagen Bewohner

01.03.23; n = 65



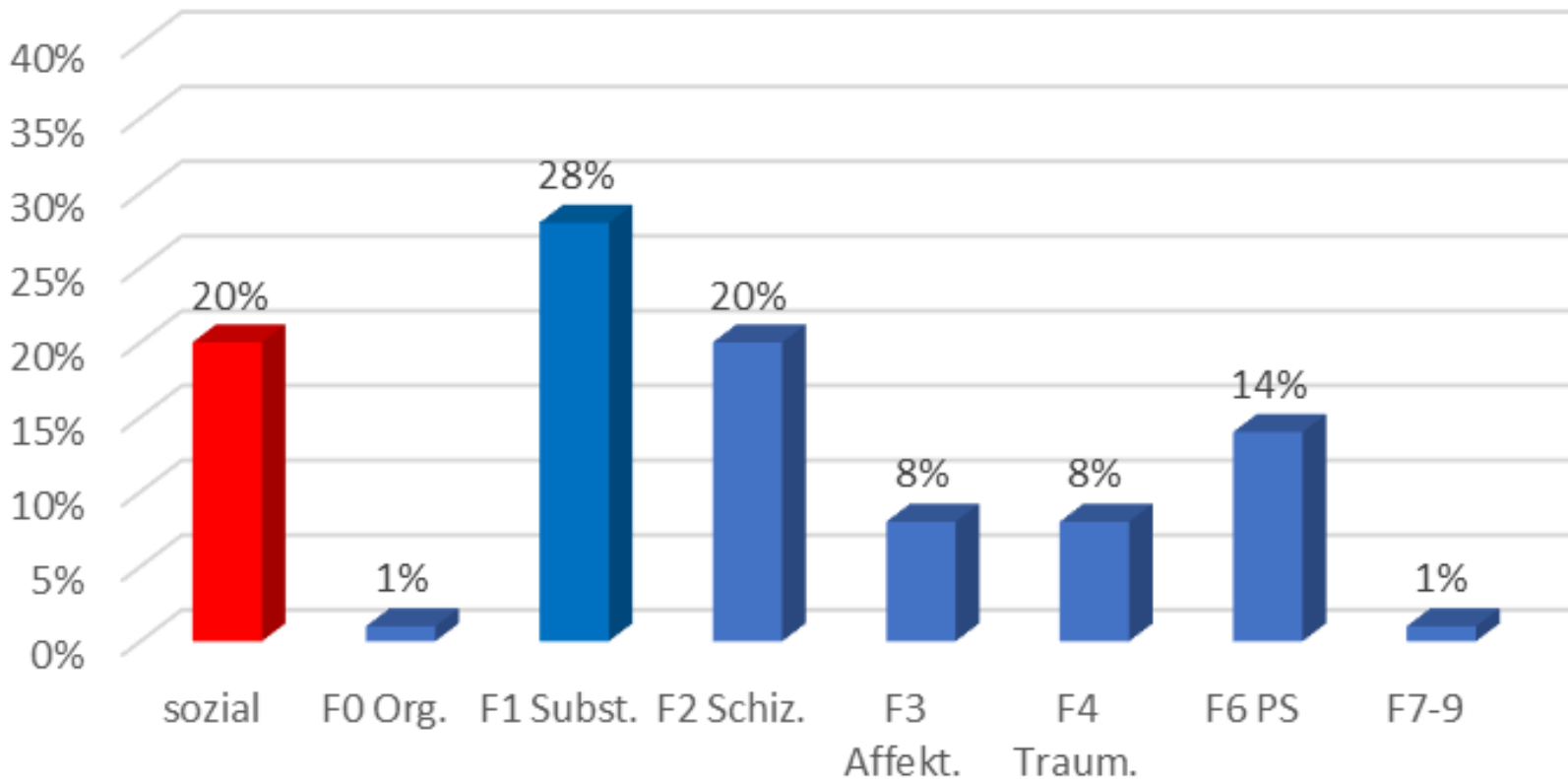
HEH: Primäre Problemlagen

01.03.2023; n = 65; ICD-10



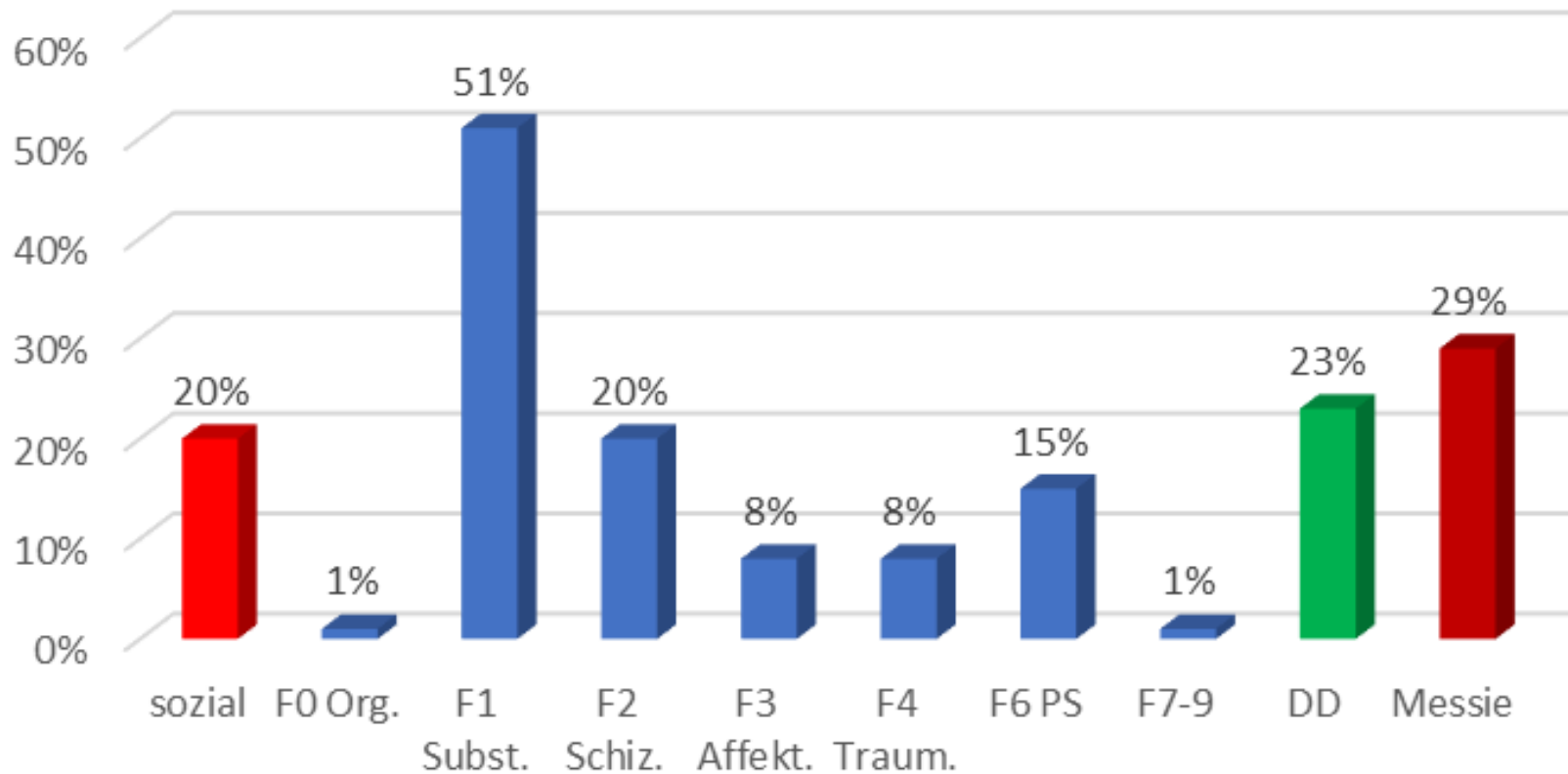
HEH: Hauptdiagnosen 01.03.2023

12-Monats-Prävalenz, n = 65; ICD-10

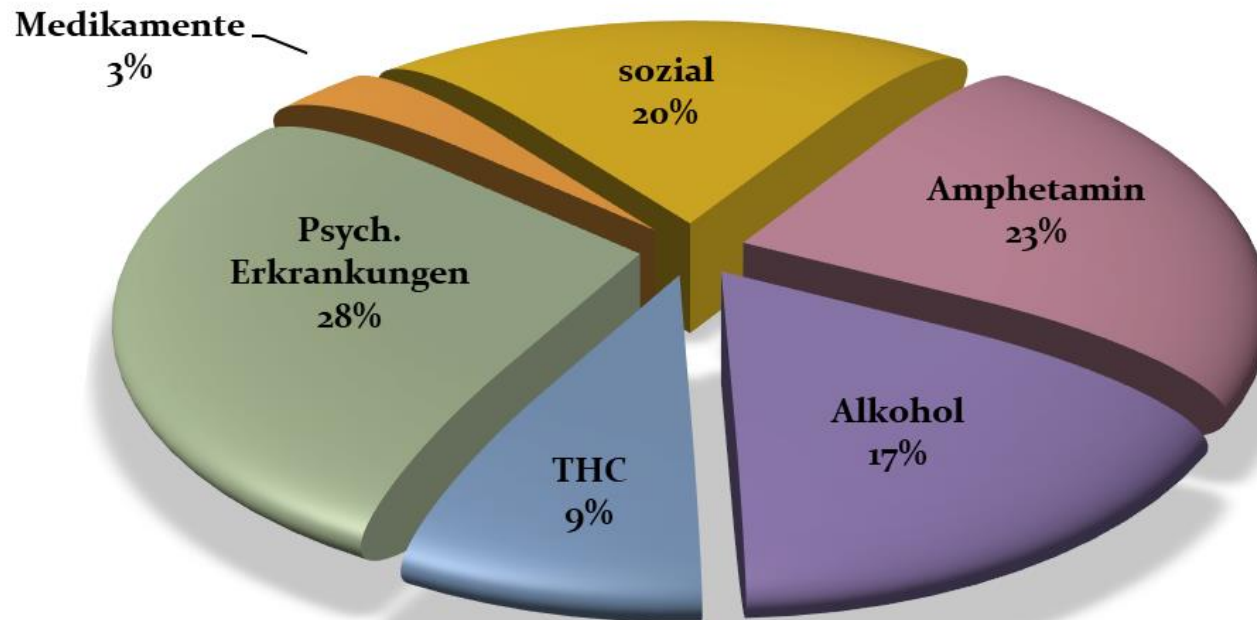


HEH: Haupt-/Nebendiagnosen 01.03.2023

12-Monats-Prävalenz, n = 65; ICD-10

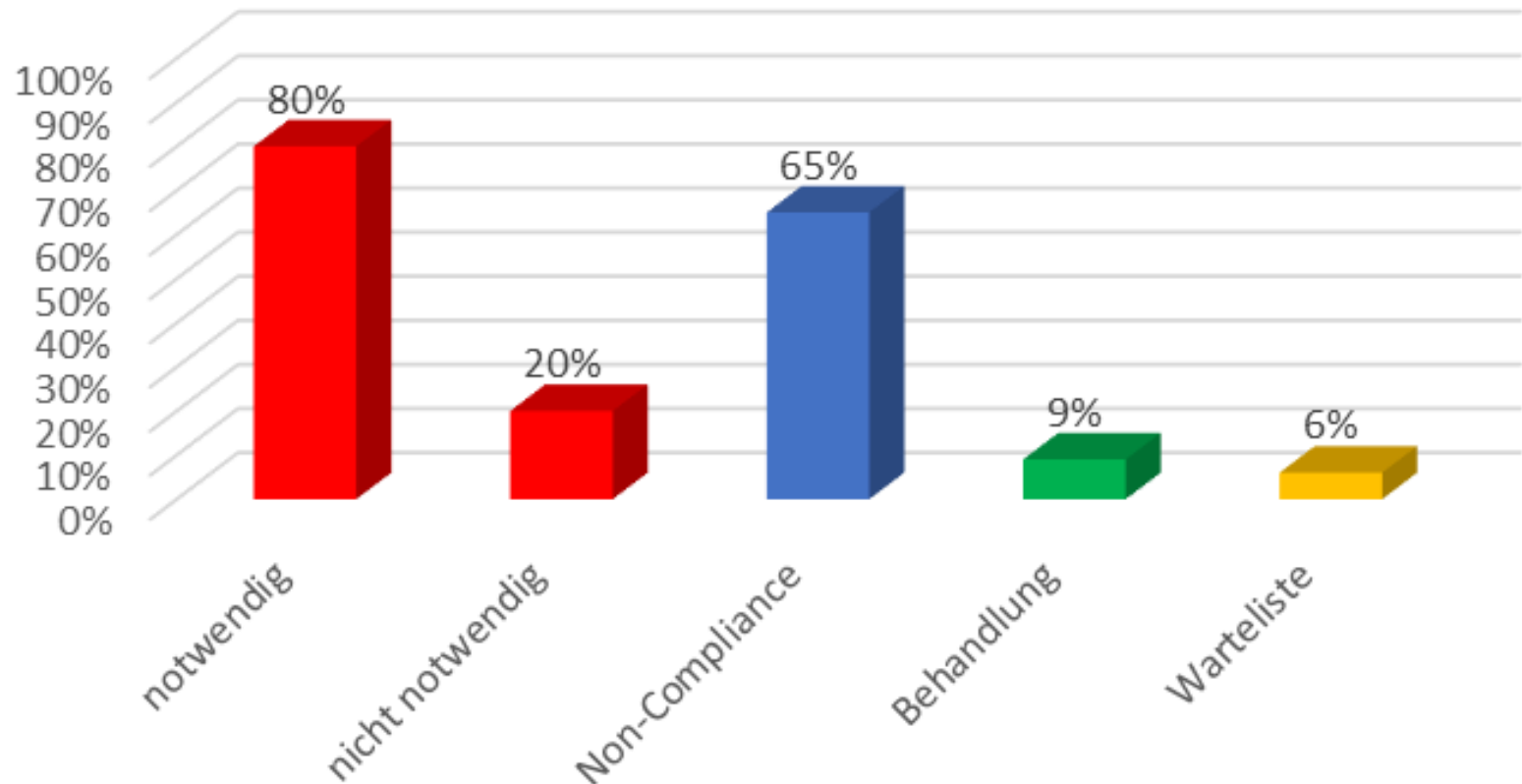


HEH: Soziale Problemlagen, Hauptsubstanzen, Psych. Erkrankungen 01.03.2023; n = 65; ICD-10



HEH: Non-/Compliance Bewohner

01.03.23; n = 65



➤ Aufgabe:

- (Re-)Integration in Gesellschaft
- Überwindung Problemlagen in Kooperation mit weiterführenden/vorrangig zuständigen Hilfs-/Unterstützungssystemen + Leistungsträgern

➤ Instrument:

- Beziehungsgestaltung/Arbeitsbündnis

➤ Personalschlüssel:

- Herberge: 1 : 20
- Wohnheim: 1 : 12

➤ Aber: 80% psych. Erkrankungen

➤ Aber: Doppelseitige Non-Compliance Klient/Public-Mental-Health-System

Unser Ziel:

- **bestehende Notlagen aufzubrechen + Perspektiven zu schaffen**
- **WIR ... haben uns darauf eingestellt**
- **WIR ... müssen/können alle Mitarbeitenden mitnehmen**
- **WIR ... erweitern Grenzen + betrachten jeden Einzelfall**
- **dennoch gibt es *Grenzen* ...**
- **Wo kommen **WIR** an unsere Grenzen???**
 - fehlende Vernetzung Einrichtungen
 - ungenügende Compliance vorrangige/weiterführende Systeme

- Kommunikation
- Anerkennung des Geleisteten
- Bereitstellung (nicht nur) finanzieller Ressourcen, denn ... Professionalität hat ihren Preis
- feste Kooperationen – kurze Wege – konsiliarische Beratung – Behandlungskorridore
- gemeinsames fachliches Konzept, das nicht nur Zahlen benennt, sondern gemeinsam Dinge konstruktiv in Angriff nimmt und erledigt
- ***Eigenständige Wohnungslosenhilfekoordination + Einführung verbindlicher Qualitätsmerkmale***

Und jetzt Vielen Dank!!!

